FP
RE

Medienmitteilung

Wohneigentumspreise im 2. Quartal 2026

Sperrfrist: Keine

Zürich, 10. Juli 2026

Preise für Wohneigentum steigen im 2. Quartal weiter – Entwicklung nach Segmenten unterschiedlich

Die Preise für Wohneigentum in der Schweiz haben sich im 2. Quartal 2026 insgesamt weiter erhöht. Während bei Einfamilienhäusern alle drei Marktsegmente gegenüber dem Vorquartal Preiszuwächse verzeichnen, zeigt sich bei Eigentumswohnungen ein differenzierteres Bild: Im unteren und mittleren Segment steigen die Preise weiter, während sie im gehobenen weitgehend stabil bleiben.

Gemäss aktuellen Auswertungen von Fahrländer Partner Raumentwicklung (FPRE) steigen die Preise für Einfamilienhäuser gegenüber dem Vorquartal in sämtlichen Marktsegmenten. Im mittleren Segment erhöhen sich die Preise um 2,2 Prozent. Im unteren Segment erhöhen sich die Preise um 2,6 Prozent und am stärksten fällt der Anstieg im gehobenen Segment mit 2,9 Prozent aus. Im Vergleich zum Vorjahresquartal liegen die Preise ebenfalls in allen Segmenten höher. Im mittleren Segment liegt die Preissteigerung bei 4,4 Prozent, beim unteren Segment liegt sie bei 4,0 Prozent und im gehobenen Segment bei 4,5 Prozent. Im mittleren Segment verzeichnen die Regionen Genfersee (+6,6%) und Mittelland (+5,2%) die stärksten Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahresquartal, während die Südschweiz nahezu unveränderte Preise aufweist (-0,2%).

Auch bei den Eigentumswohnungen liegen die Preise im mittleren Segment (+1,2%) und im unteren Segment (+1,0%) über dem Niveau des Vorquartals. Im gehobenen Segment ergibt sich hingegen ein leichter Preisrückgang von 0,3 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresquartal liegen die Preise dennoch in allen Segmenten über dem Vorjahresniveau. Die Preissteigerung im mittleren Segment beträgt 6,0 Prozent, im unteren Segment 6,1 Prozent und im gehobenen Segment 3,4 Prozent. Besonders kräftig fällt der Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal im Mittelland (+7,7%), im Alpenraum (+7,5%) und in der Genferseeregion (+6,0%) aus. Eine Ausnahme bildet die Südschweiz, wo die Preise sowohl gegenüber dem Vorquartal (-1,2%) als auch gegenüber dem Vorjahresquartal (-1,8%) rückläufig sind.

Ausblick 2026: Weiter steigende Preise erwartet

Die Nachfrage nach Wohneigentum dürfte auch im weiteren Jahresverlauf hoch bleiben, während die Bautätigkeit weiterhin nicht Schritt hält. FPRE erwartet daher auch für den Rest des Jahres 2026 steigende Preise, rechnet jedoch je nach Region und Marktsegment mit einer unterschiedlichen Dynamik. In stark nachgefragten Regionen wie den Agglomerationen grösserer Zentren dürfte das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage weiterhin zu Preissteigerungen führen. In peripheren oder weniger zentralen

Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Seebahnstrasse 89
8003 Zürich

+41 44 466 70 00
info@fpre.ch
www.fpre.ch

Weitere Standorte:
Bern / Frankfurt am Main

Regionen sowie in einzelnen Marktsegmenten ist hingegen mit einer moderateren Preisentwicklung zu rechnen.

Transaktionspreis- und Baulandpreisindizes für Wohneigentum: Fahrländer Partner Raumentwicklung (FPRE) veröffentlicht quartalsweise qualitätsbereinigte Indizes auf der Basis von Immobilientransaktionen (EWG, EFH). Es liegen Indizes für Eigentumswohnungen (EWG) und Einfamilienhäuser (EFH) (je 3 Segmente, Neubau) sowie für Bauland für Mehrfamilienhäuser mit EWG und für EFH-Bauland vor.

Methode:

https://fpre.ch/wp-content/uploads/2020/08/methodenpapier-immo-indizes.pdf

Indexreihen:

https://www.fpre.ch/wp-content/uploads/tpi-wohneigentum_2026_2Q.xlsx

Indexreihen auf Ebene MS-Region können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Rückfragen bitte an folgende Personen:

Manuel Lehner, Partner, ml@fpre.ch, +41 44 466 70 30

Anna Zimmermann, Partnerin, azi@fpre.ch, +41 44 466 70 51